



13. Juni 2017

Gemeinsames Memorandum zu Responsible Care® zwischen ECEG, industriAll Europe und Cefic

Die European Chemical Employers Group (ECEG), industriAll European Trade Union (industriAll Europe) und der European Chemical Industry Council (Cefic) beabsichtigen, ihre am 21. Mai 2003¹ unterzeichnete Vereinbarung über die Ausweitung des ständigen Dialogs zwischen den Sozialpartnern der chemischen Industrie und Cefic zum Responsible Care Programm zu erneuern.

Sie berücksichtigen,

- dass die chemische Industrie eine von Europas internationalsten, wettbewerbsfähigsten und erfolgreichsten Branchen ist. Auf sie entfallen 17% der Gesamtproduktion, sie beschäftigt etwa 1,2 Millionen Personen in Europa direkt und erzeugt eine breite Palette von für andere Industriesektoren und die Gesellschaft wichtigen Produkten²;
- dass der Wettbewerb zunimmt und die Produktion immer weiter nach Asien verlagert wird. Sie berücksichtigen außerdem die Notwendigkeit für die europäische chemische Industrie, die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors zu steigern, hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen, Weiterbildung und lebenslanges Lernen sowie hohe Bildungs- und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz zu fördern;
- die von ECEG und EMCEF (jetzt industriAll Europe) unterzeichnete gemeinsame Erklärung vom 4. Dezember 2002, einen freiwilligen ständigen Dialog zwischen den europäischen Sozialpartnern der chemischen Industrie zu beginnen, um so zur Schaffung eines günstigen Klimas für die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors und die Beschäftigung in der Industrie beizutragen und die soziale Dimension Europas zu entwickeln;
- die Verpflichtung aller drei Parteien, durch Aktivitäten der chemischen Industrie, wie sie in der gemeinsamen Erklärung „Rahmenbedingungen für eine nachhaltige chemische Industrie in Europe“ vom 6. September 2011³ erklärt wurden, zur nachhaltigen Entwicklung in Europa beizutragen,
- dass Responsible Care die globale freiwillige Initiative ist, die auf Länderebene von den nationalen Industrieverbänden und ihren Mitgliedsunternehmen verwaltet wird, die in Europa von Cefic koordiniert wird und dass die Initiative die Fähigkeit zur kontinuierlichen Verbesserung der Gesundheits-, Sicherheits-, Umweltleistung in den

¹ Memorandum of Understanding on Responsible Care, unterzeichnet am 21. Mai 2003 von ECEG, Cefic and EMCEF

² Zahlen, Statistikjahr 2015

³ Framework conditions for a sustainable chemical industry in Europe, unterzeichnet am 6. September 2011 von ECEG, Cefic und EMCEF

Unternehmen und der gesamten Wertschöpfungskette und zur offenen Kommunikation mit den Interessenvertretern unter Beweis gestellt hat;

- dass die “Responsible Care Global Charter” den kontinuierlichen Verbesserungsprozess über die Fertigung von Chemikalien hinaus auf andere Aktivitäten ausgedehnt und erweitert hat, insbesondere solche, die mit der Verwendung und der Handhabung von chemischen Produkten entlang der Wertschöpfungskette verbunden sind;
- dass das Ziel von Responsible Care ist, die Gesundheits-, Sicherheits-, Umweltleistung der Branche zu verbessern und zu kommunizieren und so Mitarbeiter, Anwohner, Verbraucher und Umwelt zu schützen und dass die Initiative Empfehlung von externen Organisationen erhalten hat, darunter vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) für den bedeutenden Beitrag, den sie für eine nachhaltige Entwicklung bringt;
- dass die Umsetzung nachhaltiger Entwicklung, d.h. eines hohen Maßes an Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltstandards, eine Priorität bleibt, um die Leistung weiter zu verbessern, und Engagement und Beiträge vieler Interessenvertreter erfordert; die erfolgreiche Umsetzung von Responsible Care in Europa ist daher einer der wichtigsten Wege, durch den die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der chemischen Industrie sowie ihre Vertreter ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten können;
- dass hochrangige nationale Projekte⁴ greifbare Ergebnisse und Beispiele bewährter Verfahren liefern.

Um die Beteiligung der Arbeitnehmer und ihrer Vertreter zu fördern, vereinbaren ECEG, industriAll Europe und CEPIC:

- eine gemeinsame „Monitoring Group“ einzusetzen, die sich aus bis zu drei Vertretern jeder Organisation (industriAll Europe, ECEG und Cefic) zusammensetzt. Diese Gruppe wird sich mindestens einmal jährlich treffen, um den Fortschritt zu bewerten und Information über die konsequente Umsetzung von Responsible Care in Europa auszutauschen. Das Treffen erfordert persönliche Anwesenheit. Eine Tagesordnung wird im Vorfeld jeder Sitzung vorgeschlagen;
- effektiv zu arbeiten, indem die Kontinuität der offiziellen Mitglieder gewahrt wird, wobei gleichzeitig Fachleute hinzugezogen werden, wenn entsprechende Themen diskutiert werden;
- Tagesordnungen für die Sitzungen der gemeinsamen Beobachtungsgruppe festzulegen, die von ihnen gebilligt werden;
- dass ECEG und industriAll Europe eingeladen werden, sich aktiv an der Bewertung von Anträgen für den von Cefic verliehenen „Responsible Care Award“ zu beteiligen und

⁴ Beispiele bewährter Verfahren: deutsche Initiative Chemie³, Projekt der finnischen Sozialpartner “Good morning, good tomorrow”



an Veranstaltungen wie der Responsible Care Konferenz teilzunehmen, wann immer sie von Cefic organisiert werden;

- wenn möglich, einmal jährlich den Besuch eines Unternehmens / einer Chemieanlage zu organisieren, um sich näher mit der Sicherheits- und Gesundheitspolitik der Unternehmen zu befassen;
- nach Möglichkeit Treffen mit nationalen Verbänden zu fördern, um mehr über die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene zu erfahren.

ECEG, industriAll Europe und CEFIC sind der Ansicht, dass die Tagesordnungen folgendes umfassen könnten:

- Überprüfung der Verbesserung im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie der Umwelt- und Sicherheitsleistung der chemischen Industrie in Europa;
- Identifizierung von Schulungsbedarf in Bezug auf die Responsible Care Initiative,
- Mitarbeiterschulungen und Bildungsangebote in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit, Umweltleistung;
- Entwicklung eines einfachen Verfahrens für den Informationsaustausch in Bezug auf Produktbelange und auf wesentliche Vorfälle in den Bereichen Gesundheit, Arbeitssicherheit und Umwelt;
- Informationsaustausch über bewährte Verfahren, unter Berücksichtigung der Gewinner des von Cefic verliehenen „Responsible Care Award“, und Förderung aktiver Mitwirkung der Beschäftigten und ihrer Vertreter,
- die Einbeziehung der Mitgliedsorganisationen aller drei Parteien in ihrer gesamten geografischen Abdeckung, um den Aufbau von Kapazitäten zu gewährleisten, die Wettbewerbsfähigkeit und die Wachstumsraten zu verbessern, junge Talente für den Sektor zu gewinnen und ihnen eine Rolle in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt zu übertragen.

ECEG, industriAll Europe und CEFIC werden ihre Mitglieder über die Aktivitäten unterrichten, die sich aus dem Memorandum ergeben. Sie werden dieses Memorandum drei Jahre nach seiner Unterzeichnung prüfen, um die erreichten Fortschritte zu bewerten und, soweit erforderlich, ihre Partnerschaft auszubauen und zu verbessern.

Diese Version der Vereinbarung vom 13. Juni 2017 ist von Vertretern der drei Parteien als endgültige Version des Memorandums zu Responsible Care unterschrieben worden und bedarf der Ratifizierung durch die zuständigen Entscheidungsgremien.



Emma Argutyan

European Chemical
Employers Group
ECEG

Sylvain Lefebvre

industriAll European
Trade Union

Marco Mensink

European Chemical
Industry Council - Cefic

Die **European Chemical Employers Group (ECEG)** vertritt die chemische, pharmazeutische, Gummi- und Kunststoffindustrie in Europa. Die Organisation für soziale Angelegenheiten mit Sitz in Brüssel ist anerkannter Sozialpartner und ein beratendes Gremium der europäischen Institutionen und anderer Interessenvertreter. Mit ca. 3,3 Mio. direkt Beschäftigten in mehr als 94.000 Unternehmen ist der Sektor einer der größten und dynamischsten in der EU.

IndustriAll European Trade Union ist die Stimme der Industriebeschäftigten in ganz Europa. Sie vertritt 6,9 Mio. Beschäftigten der Versorgungsketten in der Fertigung, im Bergbau und Energiesektor auf europäischer Ebene.

CEPIC, der European Chemical Industry Council, gegründet 1972, ist die Stimme von 29.000 Groß-, Mittel- und Kleinunternehmen der Chemiebranche in Europa. Sie beschäftigt 1,2 Mio. ArbeitnehmerInnen und stehen für 17 % der globalen Chemikalienproduktion.